

Um den Newsletter in einem Web-Browser zu öffnen, bitte [hier](#) klicken.

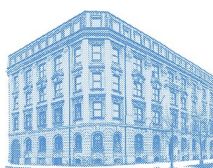


IHF

Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Newsletter Dezember 2018

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

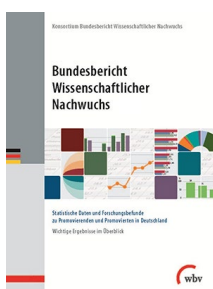
vor Ihnen sehen Sie die neueste Ausgabe des Newsletters des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF).

Darin informieren wir über aktuelle Forschungsthemen, spannende Ergebnisse unserer Forschungsarbeit sowie über die Ereignisse der letzten Monate.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Start ins Jahr 2019!

Isabell M. Welpel Lydia Hartwig
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IHF

Aktuelle Forschungsthemen



Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (BuWiN) 2021: IHF erhält Zuschlag für Begleitstudie zum Thema „Fachkulturen“

Seit 2008 nimmt der Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs (BuWiN) im vierjährigen Turnus die Karriereentwicklungen, -entscheidungen und -perspektiven von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern in Deutschland in den Blick. Dazu liefert er hochschulpolitische Informationen, empirische Befunde und wissenschaftliche Erkenntnisse. Für den BuWiN 2021 wird das IHF in einer Begleitstudie zum Thema „Fachkulturen“ anhand von vier ausgewählten Fächern exemplarisch untersuchen, wie sich unterschiedliche Kulturen des Forschens, Zusammenarbeitens und Publizierens auf die Karrierewege des wissenschaftlichen Nachwuchses auswirken. Neben der Auswertung vorhandener Daten und Literatur sollen dazu auch Interviews mit Fachvertretern geführt werden. Die Ergebnisse werden im Rahmen des BuWiN 2021 veröffentlicht.

■ Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Erfolgreicher Abschluss der zweiten Welle im Projekt SeSaBa: 3.278 Studierende haben sich an der Befragung beteiligt

Die zweite Befragung von Studierenden im Projekt „Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländern in Deutschland im Bachelor- und Masterstudium“ (SeSaBa) wurde Ende Juli 2018 abgeschlossen. Schwerpunkte der zweiten Befragung waren der soziale Austausch mit Studierenden und Lehrenden, Lernstrategien, der Studienfortschritt und viele weitere Themen zur Studiensituation internationaler Studierender an deutschen Hochschulen. Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und allen Kooperationshochschulen für ihre Unterstützung!

■ Weitere Informationen zum Verbundprojekt finden Sie [hier](#).



Medizin und Tiermedizin in Bayern: Studie zum Berufseinstieg gestartet

Im Oktober ist eine Befragung bayerischer Absolventinnen und Absolventen der Human- und Tiermedizin gestartet. In Zusammenarbeit mit den bayerischen Fakultäten für Human- und Tiermedizin sowie dem Kompetenznetz Medizinlehre Bayern werden zahlreiche Fragen untersucht: Ist das Medizinstudium aus Sicht der Absolventen zukunftsfähig aufgestellt? Vermittelt es die relevanten Kompetenzen ausreichend? Welche Tendenzen zeigen die Versorgungsprognosen? Setzen sich die bisher beobachteten Trends zur geschlechtsspezifischen fachärztlichen Spezialisierung fort? Wie sehen die beruflichen Vorstellungen und Pläne der jungen Ärztinnen und Ärzte in Bezug auf den Verbleib in der kurativen Medizin, den Verbleib in Deutschland und Teilzeitmodelle der Berufstätigkeit aus? Ab Mitte Januar beginnt die Datenauswertung. Wir danken unseren Partnern an den medizinischen und tiermedizinischen Fakultäten für ihre Unterstützung!

■ Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Die landesweite Professorenbefragung ProfQuest startet mit der zweiten Befragungswelle

Im August 2018 startete die zweite Befragungswelle der landesweiten Professorenbefragung an den Hochschulen Bayerns. Hierzu wurden wieder alle Professorinnen und Professoren um Auskunft gebeten, wie sie die derzeitigen Forschungs- und Lehrbedingungen an ihren Hochschulen wahrnehmen. Im Fokus der Befragung stand die Frage, inwieweit sich der digitale Wandel im Arbeiten und Wirken an den Hochschulen bemerkbar macht. Bereits an dieser Stelle danken wir allen Teilnehmenden herzlich für die Unterstützung.

■ Informationen zur Befragung finden Sie [hier](#).



Die Bayerische Absolventenstudie (BAS) ist zum vierten Mal im Feld

Seit Oktober 2018 befragt das IHF in Kooperation mit vierzehn bayerischen Hochschulen mehrere tausend Absolventinnen und Absolventen, die zwischen 1.10.2016 und 30.9.2017 einen Hochschulabschluss erworben haben. Die Befragten geben Auskunft zum Verlauf ihres Studiums sowie zu ihrem Berufseinstieg – Informationen, die die teilnehmenden Hochschulen im Rahmen ihres Qualitätsmanagements nutzen. Die Daten stehen den teilnehmenden Hochschulen in einem Datawarehouse zur Verfügung, das technisch von der Kompetenz- und Servicestelle CEUS an der Universität Bamberg betreut und stetig weiter entwickelt wird. Das Berichtswesen des Datawarehouses umfasst neben hochschulspezifischen Tabellen auch themenspezifische Berichte und Geokarten (z.B. zum Einzugsgebiet der Hochschulen). An der BAS 2018 können Befragte noch bis Januar 2019 teilnehmen.

- Nähe Informationen zur Bayerischen Absolventenstudie finden Sie [hier](#).



ReSt@MINT startet in die dritte Befragungsrunde

Unser Projekt „ReSt@MINT – Resilienz und Studienerfolg in MINT-Fächern“ ging im Oktober in die dritte Befragungsrunde, sodass die Studierenden an unseren elf Kooperationshochschulen nun in ihrem dritten Fachsemester befragt werden. Erste vorläufige Auswertungen der quantitativen Hauptstudie zeigen, dass sowohl akademische als auch private Rückschläge fester Bestandteil des Lebens der Studierenden sind. Diese vorläufigen Ergebnisse sprechen dafür, dass solche Belastungen ein reales und häufiges Problem zumindest zu Studienbeginn darstellen. Finale Ergebnisse der Studie werden zum Projektende im Frühjahr 2020 erwartet.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Call for Papers

Beiträge zur
HOCHSCHULFORSCHUNG

Aktuell sind drei Call for Papers der Zeitschrift „Beiträge zur Hochschulforschung“ offen:

Blockchain, Education Technology, and Digital Transformation – Does agility do the trick for Higher Education?

Today it is more important than ever, that institutions of Higher Education read the signs of time at an early stage, to anticipate necessary changes quickly, and to react flexibly and proactively. This mindset of anticipatory management is called business agility and has a huge impact on change-intensive organisations such as universities. Therefore, the Journal of Higher Education Research intends to bring Agility to the world of Higher Education and to examine the various application fields in a special issue.

- Mehr Informationen dazu finden sie [hier](#).

Resilienz im Hochschulkontext

In der Psychologie bezeichnet der Begriff „Resilienz“ die psychische Widerstandsfähigkeit eines Menschen oder einer Gruppe von Menschen. Die Forschungsarbeit in diesem Bereich hat in den letzten 15 Jahren stark zugenommen. Die geplante Ausgabe der „Beiträge zur Hochschulforschung“ nimmt vor diesem Hintergrund das Thema „Resilienz im Hochschulkontext“ in den Blick und wird sich der Resilienz von Studierenden, wissenschaftlichem Nachwuchs und Lehrenden widmen.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wissenschaftliche Exzellenz und Chancengleichheit in Hochschule und Forschung – ein Widerspruch? Globale und lokale Entwicklungen im Vergleich

An den vermeintlich gegenläufigen Entwicklungen von Exzellenzförderung und Förderung der Chancengleichheit in globalen und lokalen Kontexten setzt dieses Themenheft der „Beiträge zur Hochschulforschung“ an. Es wird untersuchen, wie sich die Reformstrategien der Exzellenz und der Chancengleichheit in der Wissenschaftsproduktion und der Forschungsförderung niederschlagen, inwiefern sie in ein Spannungsverhältnis geraten, und inwiefern sie Allianzen eingehen.

- Mehr Informationen dazu finden sie [hier](#).

Publikationen



Wie Informationen aus Absolventenstudien zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre beitragen können

Qualitätssicherungsverfahren nutzen zunehmend Ergebnisse aus Absolventenbefragungen, um die Perspektive von Absolventinnen und Absolventen für die Bewertung von Qualitätszielen im Bereich Studium und Lehre nutzen zu können. Wie aber werden diese Daten erhoben, wie werden sie in die Qualitätsprozesse an Hochschulen eingebunden und welche Formen der Rückmeldung erweisen sich als hilfreich?

Die elf Beiträge dieses Bandes zeigen, wie Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland und Österreich tragfähige Wege entwickelt haben, um die Rückmeldungen ihrer Absolventinnen und Absolventen in den Qualitätskreislauf von Studium und Lehre zu integrieren.

- Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Falk, S., Reimer, M., Schmidt, U. (Hrsg.) (2018): Absolventenstudien und Qualitätsmanagement. Best Practices an deutschen und österreichischen Hochschulen. Münster: Waxmann.

Akademikerinnen profitieren nicht immer von weiblichen



Vorgesetzten – Der Effekt von Homophilie und Gruppenzusammensetzung auf Einkommensdifferenzen

In der renommierten „Zeitschrift für Soziologie“ konnte Dr. Christina Klug einen Teil ihrer Dissertationsschrift veröffentlichen. Ihr Aufsatz analysiert auf Grundlage der Daten des Bayerischen Absolventenpanels Einkommensunterschiede zwischen Arbeitnehmern mit Vorgesetzten gleichen oder anderen Geschlechts. Männer besitzen Einkommensvorteile, wenn sie am Arbeitsplatz in der Mehrheit oder Minderheit sind. Frauen erfahren in der Mehrheitsgruppe hingegen Nachteile, wenn sie eine weibliche Vorgesetzte haben.

- Weitere Informationen zum Beitrag finden Sie [hier](#).

Christina Klug (2018): Gleichgeschlechtliche Arbeitnehmer und Vorgesetzte: Der Effekt von Homophilie und Gruppenzusammensetzung auf Einkommensdifferenzen. Zeitschrift für Soziologie, 47 (4), S. 240–254.



Gleiche unter Gleichen: Diskriminierung an Hochschulen aus Sicht von Professorinnen und Professoren

Im Rahmen der landesweiten Befragung von Professorinnen und Professoren (ProfQuest) wird ein Einblick in das Thema Diskriminierung an Hochschulen gegeben. Im Forschungs- und Lehralltag erfährt durchschnittlich jede bzw. jeder zehnte Diskriminierung und Geringschätzung. 60 Prozent der Professorinnen haben im universitären Arbeitsumfeld Diskriminierung aufgrund ihres Geschlechts erlebt.

- Die Veröffentlichung finden Sie [hier](#).

Hofmann, Y., Klug, C. (2018): Gleiche unter Gleichen? – Diskriminierung an Hochschulen aus Sicht von Professorinnen und Professoren. Forschung und Lehre 9/18.



Aktuelle Ausgabe der „Beiträge zur Hochschulforschung“ befasst sich mit Chancen der Digitalisierung

Die soeben erschienene Ausgabe 4/2018 der „Beiträge zur Hochschulforschung“ befasst sich mit der digitalen Transformation im Hochschulsystem. Sie veröffentlicht ausgewählte Beiträge der 12. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung 2017, welche die medialen und technologischen Veränderungen im Hochschul- und Wissenschaftssystem thematisieren.

- Die Zeitschrift ist [hier](#) online verfügbar.

Rückblick auf Vorträge

Studienstart international Studierender an deutschen Hochschulen

Die Situation von Bildungsausländerinnen und -ausländern an deutschen



Hochschulen beim Studienstart stand im Fokus des Vortrags von Dr. Susanne Falk auf der 21. Jahrestagung der Sozialerhebung „Vielfalt und Implikationen studentischer Lebenslagen“, die vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) vom 12. bis 13. 9. 2018 in Hannover veranstaltet wurde. Die dort präsentierten Ergebnisse machten deutlich, dass internationale Studierende mehrheitlich eine hohe soziale Herkunft und hohe Bildungsaspirationen aufweisen. Beim Studienstart werden sie insbesondere durch Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen, Angebote der Studienberatung für ausländische Studierende sowie Deutschkurse unterstützt.

- Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
-



Gehaltsunterschiede bei Hochschulabsolventinnen und -absolventen: Die Gründe sind vielfältig

Mit der Arbeitsmarktsituation von Graduierten befasste sich das von DZHW und IAB organisierte 1st Forum „Higher Education and the Labour Market“ (HELM) am 18. und 19. September in Nürnberg. Dort diskutierte Johannes Wieschke in seiner Präsentation die Rolle von Bachelor- und Masterabschlüssen für den Arbeitsmarkteinstieg und die Einkommensentwicklungen. Die Ergebnisse der Analysen zeigen Vorteile für Masterabsolventinnen und -absolventen, wobei dieser Effekt jedoch durch Promotionen und den späteren Einstieg in den Arbeitsmarkt (vorübergehend) gedämpft werden kann. Silvia Kopečný hielt einen Vortrag zur Relevanz der besuchten Hochschule für Unterschiede in den monetären Renditen tertiärer Bildung. In ihrem Vortrag stellte sie mögliche Erklärungsfaktoren und erste empirische Ergebnisse auf Basis von Daten des Bayerischen Absolventenpanels vor.

- Das Programm zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).
-

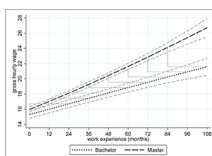


Angebote der Hochschulen in der Studieneingangsphase: ohnehin leistungsstarke Studierende nehmen häufiger teil

Rund einhundert Experten aus ganz Deutschland trafen sich am 27. und 28. September im Rahmen des Qualitätspakt Lehre-Workshops „Forschung (be)trifft Praxis“ an der Universität Potsdam, um sich darüber auszutauschen, wie der Übergang von der Schule zur Hochschule besser gelingen kann. Dabei diskutierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Hochschulforschung mit Praktikerinnen und Praktikern aus Hochschulen, die Maßnahmen in der Studieneingangsphase einsetzen. Maximiliane Marschall referierte zu Ergebnissen des Forschungsprojekts „Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen von Hochschulen zur Senkung des

Studienabbruchs“ (InMaSS) und beleuchtete in ihrem Impulsreferat empirische Ergebnisse zur studentischen Akzeptanz von Maßnahmen in der Studieneingangsphase und Studienvorbereitung. Diese zeigen, dass das Angebot bestimmter Maßnahmen sehr vom Fach abhängig ist und Maßnahmen häufiger von leistungsstarken Studierenden mit ohnehin höheren Erfolgschancen besucht werden.

■ Hier finden Sie weitere Informationen zum [Thema Hochschulmaßnahmen](#), zum [Workshop](#) und dem [InMaSS-Projekt](#).



Mit dem Master mehr verdienen? Vortrag bei der Society for Research into Higher Education in London

Lohnt es sich finanziell, nach dem Bachelorabschluss einen Masterstudiengang anzuschließen? In welchen Fächern lohnt es sich und wer profitiert davon besonders? Bestehen Einkommensunterschiede schon direkt nach dem Abschluss, oder entstehen sie erst nach einiger Zeit im Beruf? Für die ersten Berufsjahre sind IHF-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Frage nachgegangen. Dr. Maike Reimer hat die Ergebnisse am 16. November in London auf einem Workshop der Society for Research into Higher Education (SRHE) vorgestellt. Diese zeigen, dass die Höhe des Einkommens nach Masterabschluss sehr vom Fach abhängt. Abhängig vom Fach ist auch der Zeitpunkt, zu dem Masterabsolventinnen und -absolventen den Einkommensvorsprung aufholen, den Bachelorabsolventinnen und -absolventen durch das kürzere Studium und die frühere Arbeitsmarkterfahrung gewinnen.

■ Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Nicht alle Angebote in der Studieneingangsphase erreichen internationale Studierende – Vortrag auf der DAAD-Leitertagung 2018

Im Rahmen der DAAD-Leitertagung veranstaltete das Verbundprojekt SeSaBa, an dem neben dem DAAD die Fern Universität in Hagen und das IHF beteiligt sind, am 15.11.2018 einen Workshop zum Thema „Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländerinnen und -ausländern in Deutschland: Erste Befunde aus der SeSaBa-Studie – ein Austausch zwischen Forschung und Praxis“. In einem von insgesamt drei Vorträgen aus dem Verbundprojekt präsentierte Dr. Susanne Falk Ergebnisse zur Akzeptanz von Maßnahmen in der Studieneingangsphase bei internationalen Studierenden. Ein wesentliches Fazit ihres Vortrages war, dass bereits viele Maßnahmen angeboten und nachgefragt werden, die Teilnahme an diesen aber deutlich zwischen Fächern und Herkunftsregionen sowie der Motivation der Studierenden variiert.

■ Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Bild: Copyright DAAD 2018

Besteht ein Zusammenhang zwischen Studienprofilen und dem innovativen Verhalten von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen im Beruf? Präsentation erster Ergebnisse auf internationalen Tagungen

In einem aktuellen Forschungsprojekt untersuchen Esther Ostmeier, Dr. Maria Strobel und Prof. Dr. Isabell M. Welpke die Frage, wie die im Studium erworbene disziplinäre Breite und disziplinäre Tiefe mit dem innovativen Verhalten von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen im Beruf zusammenhängen. Dazu nutzen sie Daten aus der Bayerischen Absolventenstudie 2017. Erste Ergebnisse zu dieser Frage haben die Autorinnen bei einem Workshop im Rahmen des 78th Annual Meeting of the Academy of Management in Chicago (IL, USA) am 11. August 2018 vorgestellt sowie beim 21st Century Education Forum @Harvard in Boston (MA, USA) am 15. November 2018 präsentiert. Ein wissenschaftlicher Artikel ist in Arbeit.

- Nähere Informationen zu der Bayerischen Absolventenstudie finden Sie [hier](#).



Wissenschaft als Beruf: Wege in die Promotion und nach der Promotion

Das Max Weber-Programm der Studienstiftung des deutschen Volkes hat am 23. November 2018 eine Kurztagung mit dem Titel „Wissenschaft als Beruf“ veranstaltet. Etwa 50 Stipendiatinnen und Stipendiaten aus allen Fachrichtungen konnten sich über Karrierewege, Fördermöglichkeiten und Forschungseinrichtungen informieren. Teil des Programms war ein Vortrag von Dr. Maike Reimer zum Thema „Promovieren in Deutschland heute: Wege in die Promotion und nach der Promotion“, der den Auftakt für eine lebhaft diskutierte Diskussion mit den anwesenden Studierenden bildete.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Veranstaltungen



Gut beraten: Herbsttreffen des Beraterverbands Oberbayern am IHF

Am 25. September 2018 trafen sich die Studienberater der in Oberbayern ansässigen Hochschulen und anderer Bildungseinrichtungen am IHF, um sich über Forschungsthemen und Arbeitsergebnisse des Instituts zu informieren. Sie diskutierten aktuelle Herausforderungen und Themen am Übergang von der Schule in berufliche und hochschulische Ausbildungen und skizzierten Zukunftsfragen.

- Mehr Informationen finden Sie [hier](#).
-



Symposium zur psychischen Widerstandsfähigkeit von Studierenden am 9. Oktober 2018 in München

Am 9. Oktober 2018 fand das wissenschaftliche Symposium zum Thema „Resilienz im Hochschulkontext“ mit über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus dem Bereich der Hochschulforschung und Hochschulverwaltung statt. Die Veranstaltung gab einen Einblick in die Bedeutung von Resilienz für Studierende aus wissenschaftlicher Sicht und zeigte mit Berichten aus der Praxis praktische Handlungsoptionen auf, mit denen die Resilienz von Studierenden gestärkt und deren Abbruchneigung gesenkt werden kann.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
-



Stakeholdertreffen des IHF

Am 17. Oktober 2018 veranstaltete das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) ein Treffen mit seinen wichtigsten Stakeholdern aus Wissenschaft, Politik und Hochschulleitungen. Es stand unter dem Leitgedanken „Hochschulforschung im Dialog“. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IHF stellten ihren Auftraggebern, Adressaten und Kooperationspartnern aktuelle Forschungsprojekte vor und diskutierten mit ihnen deren wissenschaftliche und praktische Relevanz. Die Stakeholder zeigten sich beeindruckt von der thematischen Breite und empirischen Vielfalt der Forschungsarbeiten am IHF und gaben zahlreiche weiterführende Anregungen.

- Informationen zu den interessanten Projekten am IHF finden Sie [hier](#).

Personalien und aktuelle Ausschreibungen



Neue Kollegin im Projekt SeSaBa

Theresa Thies arbeitet seit 1. Dezember 2018 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländern in Deutschland“ (SeSaBa), welches das IHF gemeinsam mit dem DAAD und der FernUniversität Hagen durchführt. Sie studierte zuvor in Leipzig und Mannheim Kommunikations- und Medienwissenschaften (B.A.) sowie Soziologie (B.A. und M.A.). Ihren Schwerpunkt legte sie auf Bildungs-, Familien- und Lebenslaufsoziologie. Über ihre Tätigkeit im Projekt sagt sie: „Ich finde es spannend in dem Projekt am gesamten Forschungsprozess mitzuwirken. SeSaBa gibt mir die Möglichkeit, in einem bisher wenig erforschten, interessanten Forschungsfeld zu arbeiten und dabei einen Mehrwert sowohl für Wissenschaft als auch Praxis zu schaffen.“

- Mehr Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).
-



Angebote für Praktikant/-innen und Studierende

Das IHF bietet interessierten Studierenden bis zu dreimonatige studentische Praktika mit 20 bis 40 h/Woche sowie die Möglichkeit, ab 10 h/Woche als studentische Hilfskraft auf Werkvertragsbasis in verschiedenen Forschungsprojekten mitzuarbeiten. Zu den Projekten zählen beispielsweise:

- Wissenschaftliche Karrieren in Deutschland: Welche Rolle spielen Fächerkulturen für den Verlauf?
- Vom Bachelor zum Master: Wanderungsbewegungen zwischen Hochschulen
- Wie können Professoren motiviert werden stärker mit der Wirtschaft zusammenzuarbeiten?
- Hochschulräte: Ein neues Gremium zur Hochschulsteuerung
- Studienabbruch international Studierender und Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs

Die anfallenden Aufgaben liegen in den Bereichen Datencodierung und -edition, Auswertungen von Daten, Erstellung von Ergebnisberichten und -präsentationen, Literatur- und Internetrecherchen oder Redigieren von Texten.

- Die Ausschreibungen finden Sie [hier](#).

Aktuelle Entwicklungen im Hochschulbereich

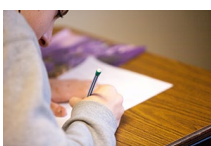


Empfehlungen zur
Hochschulgovernance

Wissenschaftsrat gibt Empfehlungen zur Hochschulgovernance

Der Wissenschaftsrat hat im Oktober 2018 Empfehlungen zur Hochschulgovernance verabschiedet. Auf der Grundlage von allgemeinen Kriterien und Leitlinien zur Ausgestaltung einer guten Hochschulgovernance stellt er unter anderem ein Analyseinstrument vor, mit dessen Hilfe jede Hochschule ihre Governancestrukturen bewerten, Probleme erkennen und eigene Lösungsansätze entwickeln kann. In der Weiterentwicklung ihrer Governance sieht der Wissenschaftsrat die Chance, hochschulinterne Abläufe und Entscheidungsprozesse zu verbessern und so einen Beitrag zur Leistungssteigerung in Forschung und Lehre zu leisten.

- Die gesamten Empfehlungen zum Nachlesen finden Sie [hier](#).

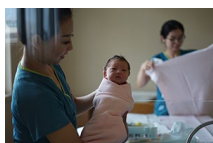


Kultusministerkonferenz stellt Entwurf für Staatsvertrag über die Hochschulzulassung vor

Im vergangenen Jahr hat das Bundesverfassungsgericht entschieden, dass das Zulassungsverfahren zum Medizinstudium teilweise verfassungswidrig und eine Neuregelung nötig ist. Der Entwurf der KMK

beinhaltet ein völlig neues System, das unter anderem auch beruflich Qualifizierten ohne Abitur die Zulassung ermöglichen könnte und zudem notenunabhängige Zulassungskriterien beinhaltet.

- Informationen zum Entwurf finden Sie [hier](#).
-



Akademische Hebammenausbildung in Bayern

An drei bayerischen Hochschulen sollen zukünftig Studiengänge für Hebammen angeboten werden – an der Katholische Stiftungshochschule für angewandte Wissenschaften in München, der Ostbayerischen Technischen Hochschule in Regensburg und an der Hochschule für angewandte Wissenschaften in Landshut. Damit wird auf eine große Nachfrage nach Hebammen reagiert und versucht, den Beruf der Geburtshelfer attraktiver zu machen.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

IHF in den Medien



Dr. Johanna Witte in ARD Alpha Demokratie zum Thema Bologna-Prozess

Fast 20 Jahre nach seiner Einführung werden die Konsequenzen des Bologna-Prozess in Deutschland immer noch kontrovers diskutiert. Dabei ist er in den Hochschulen längst gelebte Realität, und mit 48 Teilnehmerstaaten werden seine „key commitments“ – die Studienabschlüsse Bachelor und Master, das Europäische Credit Transfer System ECTS, die Qualitätssicherung nach gemeinsamen Standards und das Bemühen um die Erleichterung von Studierendenmobilität und Anerkennung von Studienleistungen – weit über die EU-Grenzen hinaus gelebt. Wie es zum Bologna-Prozess kam, welche Herausforderungen sich noch heute bieten und wohin die Reise geht – darüber diskutierte in der Sendung „Alpha Demokratie“ am 6. November abends auf ARD Alpha Özlem Sarikaya mit Dr. Johanna Witte.

- Die Sendung finden Sie [hier](#).

Bild: Copyright BR



Das IHF auf Facebook – Abonnieren Sie uns!

Das IHF finden Sie auch auf Facebook. Wenn Sie sich für die Forschungsaktivitäten des IHF interessieren, besuchen Sie uns doch auch auf Facebook. Dort werden Sie regelmäßig über spannende Projekte und Neuigkeiten aus dem Institut informiert.

- Sie finden uns [hier](#).
-

Möchten Sie über neue Publikationen des IHF informiert werden?

Auf unserer Homepage haben Sie die Möglichkeit RSS-Feeds zu abonnieren, anhand derer Sie über das Erscheinen neuer Publikationen am IHF informiert werden. Derzeit werden drei RSS-Feeds angeboten: Beiträge zur Hochschulforschung, Studien zur Hochschulforschung und IHF kompakt. Zudem besteht dort die Möglichkeit, sich zu unserem Publikationsverteiler anzumelden.

■ Abonnieren Sie [hier](#) die RSS-Feeds. Die Anmeldung zum Publikationsverteiler finden Sie [hier](#).

Impressum

Der Newsletter ist ein kostenloser Service des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). Er wird etwa halbjährlich versendet und informiert Sie über aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse, Publikationen und Veranstaltungen sowie andere Neuigkeiten des IHF. Die bisherigen Ausgaben des Newsletters finden sie [hier](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich online hierfür angemeldet haben. Wenn Sie ihn nicht mehr beziehen möchten, nutzen Sie bitte die automatische [Abmeldemöglichkeit](#). Wurde Ihnen der Newsletter über Dritte weitergeleitet, haben Sie [hier](#) die Möglichkeit, diesen zu [abonnieren](#), um auch zukünftig über Neuigkeiten rund um das IHF informiert zu werden.

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF)
Prinzregentenstraße 24
80538 München
Tel.: 089 21 234-405, Fax: 089 21 234-450
E-Mail: newsletter@ihf.bayern.de
Internet: <http://www.ihf.bayern.de>

Redaktion:

Dr. Lydia Hartwig (V.i.S.d.P.), Dr. Susanne Falk, M. A. Maximiliane Marschall
Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Die von Ihnen angegebenen Kontaktdaten werden vertraulich behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich zum Versand des IHF-Newsletters verwendet. Die Inhalte des Newsletters dienen der Information der Nutzerinnen und Nutzer. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese aufgrund der halbjährigen Erscheinungsperiode nicht immer tagesaktuell sein können. Alle Bilder dieses Newsletters sind (soweit nicht anders vermerkt) Eigentum des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). Durch externe Links ermöglichen wir den Zugang zur Nutzung fremder Inhalte nach § 8 Telemediengesetz (TMG). Wir haben die Inhalte bei erstmaliger Verknüpfung auf eine mögliche zivilrechtliche oder strafrechtliche Verantwortlichkeit geprüft, können diese fremden Inhalte aber nicht ständig auf Veränderungen überprüfen und daher auch keine Verantwortung übernehmen für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte und insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung von Informationen Dritter entstehen. Dafür haftet allein der jeweilige Anbieter der Seite.